

Probekapitel des Kurs-
und Übungsbuchs B1.2



Klett Augmented:
Alle Audios und Videos
kostenlos abspielen!

Netzwerk neu

B1.2 | Kurs- und Übungsbuch
mit Audios und Videos

Deutsch als
Fremdsprache



Klett

Zwischenmenschliches



1 a Beziehungen. Beschreiben Sie die Bilder. Was macht Yasin? Wen trifft er?

b Hören Sie die Gespräche und ordnen Sie sie den Bildern zu.

2.1-3

Gespräch 1: Bild _____

Gespräch 2: Bild _____

Gespräch 3: Bild _____

c Hören Sie noch einmal. Über welche Themen spricht Yasin mit den Leuten? Kreuzen Sie an.

	Gespräch 1	Gespräch 2	Gespräch 3
Freizeitaktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Urlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d Wen treffen Sie wie oft? Was machen Sie gemeinsam? Worüber sprechen Sie? Sprechen Sie in Gruppen.

Ich treffe oft Leute, die mit mir studieren. Wir lernen zusammen, aber wir sprechen auch oft über ...

Zusammen

2 a Was unterscheidet Familie, Freunde und Bekannte? Wie wichtig sind Freunde für Sie? Was sind „echte“ Freunde? Sprechen Sie in Gruppen.

b Lesen Sie den ersten Abschnitt des Artikels. Was ist das Thema?



etwas hervorheben

Im Gegensatz zu ... finde ich ...
An ... schätze ich vor allem ...
Für mich spielt ... eine große Rolle.
Besonders wichtig ist/sind für mich ..., weil ...
... finde ich am wichtigsten, denn ...

Wir gehören zusammen

Wir alle brauchen Freunde. Mit Freunden können wir schöne Dinge unternehmen, über alles sprechen und uns gegenseitig helfen und unterstützen. Und Freunde sagen uns auch mal ehrlich, wenn wir etwas nicht so toll gemacht haben. Wenn Freundschaften ein Leben lang halten, ist das ganz besonders schön. Seit 2011 gibt es sogar den offiziellen Tag der Freundschaft, nämlich jedes Jahr am 30. Juli. Deshalb haben wir mal einige Freundschaftsgeschichten für unsere Juli-Ausgabe gesammelt.



Elena, 30

Ich hatte endlich einen Studienplatz für Medizin bekommen und war nach Frankfurt gezogen. Das Semester hatte noch nicht angefangen und ich hatte noch keine anderen Studierenden kennengelernt. Ich fühlte mich schon ein bisschen einsam. Aber dann traf ich Maja und das war eine lustige Geschichte. Wir liefen auf der Straße, schauten beide auf unsere Handys – und stießen ziemlich kräftig zusammen. Wir mussten trotzdem lachen, kamen ins Gespräch und stellten fest, dass wir beide im selben Haus wohnten. Wir waren uns aber noch nie über den Weg gelaufen! Jetzt sind wir schon seit 10 Jahren richtig gut befreundet. Weil wir mittlerweile beide berufstätig sind, sehen wir uns leider nicht mehr so häufig. Aber einsam fühle ich mich in Frankfurt schon lange nicht mehr.

Karim, 27

Meinen ältesten Freund Valentin kenne ich schon ewig, denn wir waren zusammen in der Schule. Wir hatten also schon viel gemeinsam erlebt, als wir nach dem Abitur entschieden, eine WG zu gründen. Aber das Zusammenwohnen hat entgegen unserer Erwartung nicht geklappt. Obwohl wir uns immer gut verstanden hatten, gab es plötzlich viele Konflikte. Nachdem wir beide unser Studium beendet hatten, suchten wir uns jeder eine eigene Wohnung. Jetzt verstehen wir uns auch wieder gut. Super ist, dass Valentin genauso gern Sport macht wie ich und wir uns deshalb oft treffen, um zu joggen, zu klettern oder Basketball zu spielen. Für mich ist es wichtig, aktiv zu sein – und das am liebsten mit Freunden.



Alessia, 48

Eigentlich bin ich schon immer mit denselben sechs Leuten befreundet. Wir sind seit Ewigkeiten eine feste Clique, es hat sich aber viel geändert. Als die Erste von uns heiratete, dachten wir noch, dass trotzdem alles beim Alten bleibt. Vorher hatten wir uns fast jeden Tag getroffen, waren viel zusammen gereist und hatten uns immer alles erzählt. Als dann alle Partner oder Kinder hatten und beruflich sehr eingespannt waren, verloren wir uns etwas aus den Augen. Dann haben wir beschlossen, einmal im Jahr zusammen ein Wochenende zu verbringen – ohne die Familien, nur wir sechs. Das hat unserer Freundschaft sehr gutgetan. Seitdem fahren wir jedes Jahr gemeinsam an die Ostsee.

c Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest den Abschnitt zu einer Person. Was erzählen die Personen? Machen Sie Notizen und berichten Sie dann über „Ihre“ Person.

3 a Lesen Sie die Regel und markieren Sie in 2b alle Verben im Plusquamperfekt. Wie bildet man das Plusquamperfekt? Ergänzen Sie.

G

Vorvergangenheit ausdrücken: Plusquamperfekt

jetzt	Wir fahren gemeinsam an die Ostsee.	Gegenwart → Präsens
früher	Wir verloren uns aus den Augen.	Vergangenheit → Präteritum, Perfekt
	Wir haben beschlossen, etwas zu ändern.	
noch früher	Wir hatten uns fast jeden Tag getroffen.	Vorvergangenheit → Plusquamperfekt
	Wir waren viel zusammen gereist.	

Bildung: _____

b Was war vorher? Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze im Plusquamperfekt.

viel gemeinsam unternehmen | vor ein paar Tagen nach Frankfurt ziehen | sich noch nie sehen | mit Valentin zusammenwohnen | sich immer gut verstehen

1. Elena kannte niemanden in der neuen Stadt. Sie ...
2. Dann traf sie Maja. Vorher ...
3. Valentin und Karim haben in der WG oft gestritten. Vorher ...
4. Karim suchte sich eine eigene Wohnung. Vorher ...
5. Alessia und ihre Freunde sahen sich nur noch selten. Früher ...

4 a Wie und wo kann man neue Freunde kennenlernen? Sammeln Sie im Kurs.



2.4

b Hören Sie das Gespräch. Wie hat Matilda in Freiburg Leute kennengelernt? Notieren Sie und vergleichen Sie im Kurs.

c Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge. Hören Sie dann noch einmal zur Kontrolle.

- ___ A Sie fühlte sich aber oft einsam, nachdem sie umgezogen war.
- ___ B Nachdem sie in Freiburg neue Freunde gefunden hat, gefällt es ihr dort sehr gut.
- ___ C Ihre Idee, fremde Leute zum Abendessen einzuladen, funktionierte sehr gut.
- ___ D Matilda wurde Mitglied in einem Netzwerk für Nachbarn.
- ___ E Nachdem Matilda ihr Studium abgeschlossen hatte, fand sie eine Stelle in Freiburg.

5 a Lesen Sie die Regel. Welche Sätze aus 4c passen zu den Beispielen? Notieren Sie.

G

Nebensätze mit nachdem

zuerst		danach	
Nachdem sie in Freiburg	angekommen war,	fand sie schnell eine Wohnung.	A,
	Plusquamperfekt	Präteritum	
Nachdem sie nette Leute	getroffen hat,	fühlt sie sich in Freiburg sehr wohl.	
	Perfekt	Präsens	

b Schreiben Sie drei Sätze mit nachdem. Tauschen Sie dann Ihre Sätze mit einem Partner / einer Partnerin. Kontrollieren Sie sich gegenseitig.

die Schule abschließen | das Studium / die Ausbildung beenden | nach ... ziehen | den besten Freund / die beste Freundin kennenlernen | nach ... reisen | bei/in ... arbeiten | ...

Nachdem ich die Schule abgeschlossen hatte, fuhr ich mit meiner Freundin nach ...

c Und Ihre Freundschaftsgeschichte? Schreiben Sie einen Text wie in 2b.

Richtig streiten

- 6 a Sehen Sie die Fotos an. Was könnte hier der Konflikt sein? Kennen Sie andere typische Konfliktsituationen? Beschreiben Sie.



A Florian und seine Eltern

B Jenny und Mark

C Laura und Julia



2.5-7

- b Hören Sie die Gespräche. Was ist der Konflikt? Waren Ihre Vermutungen richtig?

- c Ordnen Sie die Sätze zu. Hören Sie dann noch einmal zur Kontrolle.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Seit du Geld verdienst, _____ | A während du deine Freunde triffst? |
| 2. Es dauert nicht mehr lang, _____ | B kannst du gleichzeitig putzen. |
| 3. Seitdem du den Job gewechselt hast, _____ | C bis das Essen fertig ist. |
| 4. Warum kann ich mich nicht ausruhen, _____ | D koche ich einen Kaffee für uns. |
| 5. Während du mit Simon telefonierst, _____ | E bist du ständig erschöpft. |
| 6. Bevor ich putze, _____ | F kaufst du oft Sachen. |

- d Lesen Sie die Regel und schreiben Sie Sätze mit *seit*, *während*, *bis* und *bevor*.

- Florian kommt nach Hause. Das Essen ist fertig.
- Florian hat einen Schülerjob. Er verdient selbst Geld.
- Jenny entspannt sich am besten. Sie sieht eine Serie.
- Mark spricht mit Jenny. Er trifft seine Freunde.
- Jenny wartet nicht. Mark kommt nach Hause.
- Laura und Julia wohnen zusammen in einer WG. Sie streiten sich manchmal.
- Julia soll öfter putzen. Sie telefoniert.

G

Nebensätze mit *seit/seitdem*, *während*, *bis*, *bevor*

Seit/Seitdem du arbeitest, bist du gestresst.
Während ich aufräume, kochst du für uns.
 Wir warten, **bis** du zurückkommst.
 Sie trinken Kaffee, **bevor** Julia telefoniert.

1. Florian kommt nach Hause, *bevor* das Essen fertig ist.



- e Wie heißen die Sätze in 6d in Ihrer Sprache? Vergleichen Sie.

- 7 Spielen Sie zu viert. Jede/r schreibt fünf Nebensätze mit *nachdem*, *bevor*, *während*, *seit/seitdem* oder *bis* auf Karten. Mischen Sie alle Karten. Ziehen Sie abwechselnd eine Karte und ergänzen Sie den Satz.

Seit ich Deutsch lerne, ...

Seit ich Deutsch lerne, habe ich viele Leute kennengelernt.

- 8 a Lesen Sie die Forumsbeiträge zum Thema *Streiten*. Ordnen Sie jedem Beitrag eine Überschrift zu.

- | | | |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| A Konflikte mit Kollegen | C Streiten kann man lernen | E Was ist ein Konflikt? |
| B Harmonie ist wichtig | D Streiten macht krank | F Zum Alltag gehören Konflikte |

ehrllich97 _____ 1 Ich finde, wenn man sich wirklich liebt, dann streitet man auch nicht, denn Streit schadet einer Beziehung. Mal muss eben der eine nachgeben, mal der andere. Und wenn man wirklich tolerant ist, dann ist man auch bereit zu akzeptieren, dass man nicht immer dieselbe Meinung hat. Das gilt auch für Freundschaften und in der Arbeit!

Mimi04 _____ 2 Ewige Harmonie gibt es nicht! Manchmal ist man einfach genervt. Deshalb ist doch eine Beziehung nicht zu Ende. Meine Freundin und ich streiten häufig. Nach zehn Minuten haben wir das wieder vergessen. Man hat eben nicht immer dieselben Wünsche und Pläne und sollte nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen! Schweigen finde ich viel schlimmer.

Fabi20 _____ 3 Manchmal gehört Kritik zum Austausch. Wichtig ist, dass man ruhig und diplomatisch bleibt und sich am Ende einigt. Sätze wie „Du machst immer/nie ...“ sollte man lieber vermeiden. Es erleichtert vieles, wenn man Ich-Aussagen formuliert: „Ich wünsche mir ...“ oder „Ich würde gern ...“. Mit ein bisschen Übung gelingt es auch.

- 17-19 b Welcher Meinung stimmen Sie zu, welcher nicht? Warum? Sprechen Sie in Gruppen.

- R3 9 a Typische Sätze in Streitgesprächen. Welche Formulierungen sind eher diplomatisch (+) und welche eher undiplomatisch (-)? Notieren Sie + oder -.



- | | |
|--|---|
| 1. Jetzt übertreibst du aber etwas! _____ | 6. Das kann echt nicht wahr sein! _____ |
| 2. Sei mir nicht böse, bitte. _____ | 7. Reg dich doch nicht gleich so auf. _____ |
| 3. Das ist ja nicht so schlimm. _____ | 8. Das nervt mich wirklich. _____ |
| 4. Immer das Gleiche mit dir! _____ | 9. Ich kann dich ja gut verstehen. _____ |
| 5. Wir finden bestimmt einen Kompromiss. _____ | 10. Ich wünsche mir, dass ... _____ |

- b Arbeiten Sie zu zweit und wählen Sie eine Situation. Machen Sie Notizen und spielen Sie die Situation diplomatisch.

A Sie freuen sich auf einen ruhigen Sonntag, aber Ihr Partner / Ihre Partnerin hat alles verplant: Sie sollen einen Ausflug machen und seine/ihre Familie besuchen.

B Sie freuen sich schon seit Wochen auf ein Konzert und es war sehr schwierig, die Karten zu bekommen. Kurz vorher sagt Ihr Freund / Ihre Freundin, dass er/sie keine Zeit hat.

- 10 a Aussprache: Modalpartikel. Hören Sie die Sätze mit und ohne Modalpartikel. Ergänzen Sie dann die Modalpartikel.

2.8

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| 1. ○ Ich muss jetzt gehen. | ● Warte _____! |
| 2. ○ Ihr seid schon wieder zu spät! | ● Du hast _____ recht. |
| 3. ○ Lina ist noch im Büro. | ● Wann kommt sie _____? |
| 4. ○ Warum kommt Mark nicht? | ● Er ist _____ krank. |
| 5. ○ Wir besuchen euch bald! | ● Das ist _____ schön! |



2.9

- b Hören Sie noch einmal die Sätze mit Modalpartikel aus 10a und sprechen Sie sie nach.



Modalpartikel machen Aussagen persönlicher oder emotionaler. Häufige Bedeutungen:
aber Überraschung
denn Interesse (nur in Fragen)
ja gemeinsames Wissen
mal freundliche Aufforderung
wohl Vermutung

Gemeinsam sind wir stark

11 a Welche berühmten Paare kennen Sie? Sammeln Sie im Kurs.

Da muss ich sofort an Beyoncé und Jay-Z denken.

Wie heißt noch mal ...?

b Lesen Sie die Texte und wählen Sie je eine Information, die Sie interessant finden. Tauschen Sie sich dann in Gruppen aus und vergleichen Sie Ihre Wahl.



Die Pianistin Clara Schumann und der Komponist Robert Schumann sind das berühmteste Paar der deutschen Musikgeschichte. Der Anfang war schwierig, denn Claras Vater wollte die Beziehung zu dem armen Künstler verhindern. Das Paar ging schließlich vor Gericht und bekam die Erlaubnis zu heiraten. 16 Jahre lebten sie zusammen und bekamen acht Kinder. Robert Schumann wollte zuerst nicht, dass seine Frau weiter Konzerte gab, aber die finanzielle Situation der Familie zwang sie dazu. Er komponierte und sie spielte seine Musik.

Neo Rauch gehört zu den wichtigsten und kommerziell erfolgreichsten Künstlern der Gegenwart. Er ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Doch viele wissen nicht, dass seine Frau Rosa Loy auch Malerin ist. Beide haben in Leipzig studiert, wo sie auch heute noch leben. Sie arbeiten in zwei Ateliers nebeneinander und beeinflussen sich gegenseitig.



Anna Loos und Jan Josef Liefers sind seit 2004 verheiratet und gehören zu den bekanntesten Paaren unter den deutschen Prominenten. Man kennt beide aus beliebten Fernsehkrimiserien und zahlreichen Filmen. Beide sind neben ihrer Schauspielkarriere leidenschaftliche Musiker und geben Konzerte. Gemeinsam engagieren sie sich in sozialen Projekten.

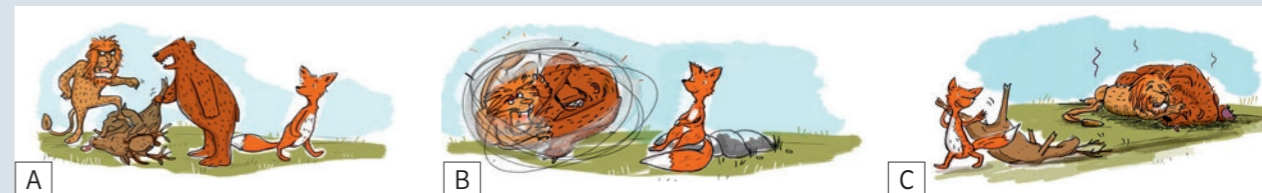
c Lesen Sie die weiteren Informationen. Zu welchem Paar passen die Sätze? Ordnen Sie zu.

- Sie unternahm auch nach dem frühen Tod ihres Mannes zahlreiche erfolgreiche Konzertreisen. Text: _____
- 2012 hatten sie ihre erste gemeinsame Ausstellung in Deutschland. Text: _____
- Das Paar hat zwei gemeinsame Töchter und lebt in Berlin. Text: _____
- Das Leben und die Beziehung der beiden sind gut dokumentiert, da über 500 Briefe erhalten sind. Text: _____
- Die meisten kennen ihn als Professor Boerne, seine Parade-Rolle in der Krimireihe „Tatort“. Text: _____
- Die Gegend um Leipzig ist für beide „ein Ort der Konzentration und Inspiration“. Text: _____

d Wählen Sie ein Paar aus Ihrer Sammlung in 11a. Recherchieren Sie und schreiben Sie einen kurzen Text. Lesen Sie den Text dann ohne Namen vor. Die anderen im Kurs raten, wer das ist.

Die Moral von der Geschichte ...

12 a Bär, Löwe und Fuchs. Sehen Sie die Bilder an. Was passiert hier? Sprechen Sie zu zweit.



b Lesen Sie die Fabel. Welche „Lebensweisheit“ steckt in der Geschichte? Sprechen Sie im Kurs.

Der Löwe und der Bär

Ein Fuchs war auf Jagd, weil er hungrig war. Er war noch nicht lange unterwegs, als er einen lauten Streit hörte. Ein Bär und ein Löwe stritten miteinander: „Die Beute gehört mir, ich habe den jungen Hirsch gefangen.“ „Nein!“, brüllte der Löwe zornig zurück. „Du lügst! Ich war als Erster hier!“ Dann biss der Löwe den Bären mit seinen scharfen Zähnen und die beiden kämpften miteinander. Der

Fuchs war klug und dachte: „Wenn die beiden vom Streiten müde sind, so können sie mir nichts mehr tun und ich bekomme die Beute.“ Endlich waren die beiden Feinde kraftlos und konnten sich nicht mehr bewegen. Der Fuchs ging an ihnen vorbei und holte sich die Beute. Er sagte höflich: „Danke, meine Herren, sehr freundlich, wirklich sehr freundlich!“ Dann lachte er und ging mit dem Hirsch davon.



c Lesen Sie die zweite Fabel. Welche Aussage passt für Sie am besten zur Fabel? Sprechen Sie in Gruppen und begründen Sie Ihre Wahl.



Gut gesagt: Sprichwörter

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.
Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
Der/Die Klügere gibt nach.

Der Rabe und der Fuchs

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen, flog damit auf einen Baum und wollte dort in Ruhe den Käse essen. Ein Fuchs kam vorbei und sah den Raben. Er lief eilig dorthin und begann den Raben zu loben: „Oh Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie

deine Federn, dann bist du wirklich der König aller Vögel!“ Dem Raben gefiel es, dass der Fuchs ihn so lobte. Er machte seinen Schnabel weit auf, um dem Fuchs etwas vorzusingen. Dabei fiel ihm der Käse auf den Boden. Den nahm der Fuchs schnell, fraß ihn und lachte über den dummen Raben.

- Man darf nicht allen glauben.
- Konzentriere dich auf eine Sache.
- Wenn ein Feind dich lobt, musst du aufpassen.
- Mit einem kleinen Trick kann man viel erreichen.



d Kennen Sie andere Geschichten dieser Art mit Tieren? Erzählen Sie.



13 a Gut vorlesen. Hören Sie die erste Fabel. Markieren Sie Pausen im Text und unterstreichen Sie Wörter und Satzteile, die der Sprecher besonders betont.

b Lesen Sie die erste Fabel selbst laut vor. Beachten Sie dabei Ihre Markierungen.

c Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die zweite Fabel. Üben Sie so lange zusammen, bis die Fabel lebendig klingt.



Texte gut betonen

Machen Sie den Text beim Vorlesen lebendig:

- Markieren Sie Wörter und Informationen im Text, die Sie betonen möchten.
- Üben Sie schwierige Wörter vorher.
- Lesen Sie klar, deutlich und nicht zu schnell.
- Verändern Sie Ihre Stimme bei direkter Rede.

Zusammenleben: WG 50+

- 14 a Arbeiten Sie in drei Gruppen. Jede Gruppe wählt ein Thema und sammelt Wörter auf einem Zettel. Geben Sie die Zettel weiter. Die anderen Gruppen ergänzen weitere Wörter.



- 17 b **Kloster Allerheiligenberg.** Sehen Sie Szene 17 und ergänzen Sie die Informationen.



- Das ehemalige _____ liegt bei Lahnstein.
- Es existierte circa _____.
- Thomas Marx _____ dort mit Freunden eine WG.
- Dafür mussten sie im Gebäude viel _____.
- Jetzt wohnen _____ Bewohner/innen dort.

- 18 15 a **Wir wollten uns verändern.** Sehen Sie Szene 18. Warum wollte Thomas Marx eine WG gründen? Notieren Sie und vergleichen Sie im Kurs.

- b Sehen Sie die Szene noch einmal. Wie finanziert sich die WG? Was müssen die Bewohner/innen zusätzlich machen?

- _____
- _____
- _____
- _____ + _____



- 16 a Warum wollen Menschen in einer WG leben? Was kann positiv/negativ sein? Sammeln Sie im Kurs.

- 19 b **In einer Gemeinschaft leben.** Sehen Sie Szene 19. Was gefällt den Bewohner/innen? Wie organisieren sie das Zusammenleben? Markieren Sie mit zwei Farben. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Sammlung aus 16a.

Unterstützung von anderen bekommen | Abwechslung im Alltag haben | auf andere Rücksicht nehmen | Pläne zusammen besprechen | Freizeit gemeinsam verbringen | sich regelmäßig austauschen | die Hausarbeit gerecht verteilen | von den Erfahrungen der anderen profitieren

- c Sehen Sie die Szene noch einmal. Wie gehen die WG-Bewohner/innen mit den folgenden Situationen um?

- unterschiedliche Vorlieben beim Essen
- unangenehme Dinge erledigen
- Konflikte
- allein sein wollen



- d Welche Wohnformen finden Sie für ältere Menschen passend? Diskutieren Sie im Kurs.

etwas hervorheben

Im Gegensatz zu ... finde ich ...
An ... schätze ich vor allem ...
Für mich spielt ... eine große Rolle.
Besonders wichtig ist/sind für mich ..., weil ...
... finde ich am wichtigsten, denn ...

Konfliktgespräche führen

diplomatisch

Sei mir nicht böse, bitte.
Das ist ja nicht so schlimm.
Wir finden bestimmt einen Kompromiss.
Ich kann dich ja gut verstehen.
Ich wünsche mir, dass ...

undiplomatisch

Jetzt übertreibst du aber etwas!
Immer das Gleiche mit dir!
Das kann echt nicht wahr sein!
Reg dich doch nicht gleich so auf.
Das nervt mich wirklich.

Vorvergangenheit ausdrücken: Plusquamperfekt

jetzt	Wir fahren gemeinsam an die Ostsee.	Gegenwart → Präsens
früher	Wir verloren uns aus den Augen. Wir haben beschlossen , etwas zu ändern.	Vergangenheit → Präteritum, Perfekt
noch früher	Wir hatten uns fast jeden Tag getroffen . Wir waren viel zusammen gereist .	Vorvergangenheit → Plusquamperfekt
	<i>haben/sein</i> im Präteritum	Partizip II

Nebensatz mit *bevor, bis, nachdem, seit/seitdem, während*: Temporalsatz

bevor	Sie trinken Kaffee, bevor Julia telefoniert .
bis	Wir warten, bis du zurückkommst .
nachdem	Nachdem Matilda umgezogen war, fühlte sie sich oft einsam. Es gefällt ihr in Freiburg gut, nachdem sie neue Freunde gefunden hat .
seit/seitdem	Seit du arbeitest , bist du gestresst. Seitdem du den Job gewechselt hast , bist du ständig erschöpft.
während	Während ich aufräume , kochst du für uns.

In Nebensätzen mit *nachdem* verwendet man ein anderes Tempus als im Hauptsatz:

im Hauptsatz Präsens → im Nebensatz Perfekt
im Hauptsatz Präteritum → im Nebensatz Plusquamperfekt
In der gesprochenen Sprache kann man auch verwenden:
im Hauptsatz Perfekt → im Nebensatz Plusquamperfekt

Zwischenmenschliches

1 a Lesen Sie die Nachrichten und ordnen Sie die passende Antwort zu.

1. Wieso warst du heute nach dem Training so schnell weg? Hab' dich in der Kabine nicht mehr gesehen – und dein Fahrrad stand auch nicht mehr auf dem Gelände. Alles okay bei dir? _____
2. Merkwürdig, ich finde meine Unterlagen von der Vorlesung bei Prof. Meyer nicht mehr! Hast du sie zufällig? _____
3. Verspäte mich etwas, Schatz! Muss noch bei der Krankenkasse anrufen – die haben uns eine Mahnung geschickt, aber wir haben schon bezahlt. Möchte das klären!!! _____
4. Müssen wir heute alle zur Versammlung? Geht es da um die Vorstellung der neuen Präsidentin oder um die Erhöhung des Stundenlohns? _____
5. Wie immer möchten wir mit euch ein Sommerfest feiern – bei uns im Hof mit Lagerfeuer und Grill – auch vegetarisch. 24.6. ab 17 Uhr – könnt ihr kommen? _____
- Also, dafür hab' ich natürlich Verständnis, hoffentlich erreichst du bald jemanden. Vergiss nicht: Deine Schwiegereltern kommen heute zum Essen ... 😊
- Bei mir ist alles okay, musste aber zur Spätschicht in die Arbeit. Die Kollegen hassen es, wenn man zu spät ist. 😊
- Ich glaube, um den Stundenlohn und was passiert, wenn wir streiken. Deshalb ist die Teilnahme für mich Pflicht! Hoffentlich erreichen wir etwas mit unserer Forderung.
- Vielen Dank für die Einladung! Was für eine tolle Gelegenheit, mit allen zu feiern. Ich schätze, so nette Nachbarn findet man selten. Ich bin gern dabei! Das letzte Fest war super!
- Ja, ich habe sie eingesteckt, weil du sie auf dem Tisch im Institut vergessen hast. Offenbar hattest du es sehr eilig! 😊
- Der Tisch ist übrigens schon gedeckt!

b Wer hat die Nachrichten in 1a geschrieben? Ordnen Sie zu.

- A Partner/Partnerin _____ C Arbeitskollege/Arbeitskollegin _____ E Studierende/r _____
 B Nachbar/Nachbarin _____ D Freund/Freundin vom Sport _____

c Welche Wörter in 1a sind neu für Sie? Markieren Sie. Was bedeuten diese Wörter?



Unbekannte Wörter verstehen

Überlegen Sie, ob Sie das Wort aus einer anderen Sprache (*Kabine* → *cabin*) oder in einer anderen Form (*Verständnis* → *verstehen*) kennen. Oder hilft der Kontext? Wenn nein, dann arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

d Schreiben Sie eine E-Mail.

Sie waren auf der Hochzeitsfeier einer Freundin. Ein Freund / Eine Freundin von Ihnen konnte nicht mitkommen, weil er/sie krank war.

- Beschreiben Sie: Wie war die Hochzeit?
- Begründen Sie: Was hat Ihnen am besten gefallen und warum?
- Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen.

Schreiben Sie ca. 80 Wörter. Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten. Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Zusammen

2 a Aussagen über Freundschaft. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

beschließen | erleben | erzählen | halten | (sich) kennenlernen | unternehmen | unterstützen | verbringen | (sich) verstehen

Meine Freunde und ich (1) unternehmen meistens am Wochenende etwas zusammen. Wir machen Sport oder gehen ins Café. Wir (2) _____ uns einfach super und haben immer viel Spaß! Also, ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, von hier wegzuziehen und meine Freunde nicht mehr zu treffen.

Ich habe nicht viele Freundinnen, aber dafür eine richtig gute: Clara! Wir haben uns schon in der Grundschule (3) _____. Wir kennen uns schon so lange und so gut, dass wir uns wirklich alles (4) _____ können. Über Probleme können wir genauso sprechen wie über schöne Dinge. Ich hoffe, unsere Freundschaft (5) _____ für immer!

Also, meine Freunde und ich haben schon viel zusammen (6) _____. Nach dem Abi waren wir zum Beispiel sechs Monate lang zusammen in Europa unterwegs. Jetzt studieren wir alle, aber wir versuchen immer noch, so viel Zeit wie möglich zusammen zu (7) _____.

Manchmal bin ich gar nicht damit einverstanden, was meine Freunde machen. Aber ich finde es total wichtig, dass sich Freunde immer gegenseitig (8) _____ und helfen. Ein Freund von mir hat zum Beispiel (9) _____, dass er ein Café eröffnen möchte. Ich halte das für keine gute Idee, trotzdem helfe ich ihm.

b Welche Eigenschaften finden Sie bei Freunden wichtig? Welche nicht so wichtig? Sortieren Sie.

Wichtig:	Nicht so wichtig:
<p>offen nett sportlich klug neugierig fleißig optimistisch ehrlich hilfsbereit lustig fröhlich pünktlich höflich ordentlich cool</p>	



c Tag der Freundschaft. Sie wollen mit Ihren Freunden/Freundinnen feiern. Überlegen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Programm für einen besonderen Tag. Wählen Sie.

A Bereiten Sie das Gespräch vor: Machen Sie Notizen und sprechen Sie dann mithilfe Ihrer Notizen.

B Sprechen Sie spontan ohne Vorbereitung.

3 a Über die Vergangenheit sprechen. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| 1. Meine Freunde und ich sind dieses Jahr wieder zusammen an die Ostsee gefahren . D | A Wir hatten schon zu Hause alles eingekauft. |
| 2. Wir kamen ziemlich spät dort an. _____ | B Wir hatten vorher nachgesehen, auf welcher Strecke wenig Verkehr ist. |
| 3. Am ersten Abend haben wir dann toll gekocht. _____ | C Wir hatten ja extra unsere Regenjacken mitgebracht. |
| 4. Die Tage dort haben wir auch bei schlechtem Wetter am Strand verbracht. _____ | D Das Ferienhaus am Strand hatten wir schon vor einem Jahr reserviert. |
| 5. Am letzten Abend sind wir in ein schönes Restaurant gegangen. _____ | E Das hatten wir schon beim letzten Mal entdeckt. |
| 6. Die Fahrt nach Hause war kein Problem. _____ | F Wir hatten ewig im Stau gestanden. |

b Markieren Sie die Verben in 3a und ordnen Sie sie in eine Tabelle. Ergänzen Sie alle Formen.

Perfekt	Präteritum	Plusquamperfekt
sind gefahren	fuhren	waren gefahren

c Ergänzen Sie die Verben im Plusquamperfekt.

- Lina und ich wollten uns um 15 Uhr im Café treffen, aber ich _____ den Bus _____ (verpassen).
- Leider konnte ich ihr nicht Bescheid geben, weil ich _____ (vergessen), mein Handy aufzuladen.
- Als ich endlich im Café ankam, _____ Lina schon _____ (gehen).
- Zufällig kam mein alter Freund Felix vorbei. Das war schön, denn ich _____ ihn schon lange nicht mehr _____ (sehen).
- Er erzählte mir, dass er gerade mit Lina in einem anderen Café einen Kaffee _____ (trinken).
- Als ich das hörte, war ich ein bisschen sauer. Anscheinend _____ Lina nicht mehr an unsere Verabredung _____ (denken) und _____ gar nicht im Café auf mich _____ (warten).
- Ich habe Lina dann mit Felix' Handy angerufen. Sie _____ tatsächlich im falschen Café _____ (sitzen).
- Als wir uns dann endlich _____ (treffen), hatten wir noch einen tollen Nachmittag zusammen.



d Ergänzen Sie die Sätze im Plusquamperfekt.

- Antoni lud seine Freunde zu einer Party ein. Er hatte eine wichtige Prüfung bestanden.
(eine wichtige Prüfung bestehen)
- Monia brachte Kuchen zur Party mit, den sie _____
(in der Bäckerei kaufen)
- Karim machte einen leckeren Salat. Das Rezept _____
(von seinem Vater bekommen)
- Hugo sorgte für die Musik. Er _____
(neue Lautsprecher kaufen)
- Emilia kam erst spät zur Party und war müde. Sie _____
(den ganzen Tag arbeiten)

e Was war vorher passiert? Schreiben Sie Sätze im Plusquamperfekt.

- Ich war sauer.
- Ich konnte nicht schlafen.
- Ich war glücklich.
- Ich war total überrascht.
- Ich war enttäuscht.
- Ich war müde.

1. Ich hatte mich mit meiner Freundin gestritten.

4 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|---|----------------|
| 1. sich einsam | A kennenlernen |
| 2. die alten Freunde | B aufbauen |
| 3. sich einen neuen Freundeskreis | C fühlen |
| 4. eine Idee toll | D unternehmen |
| 5. neue Leute | E finden |
| 6. sich bei einem Nachbarschafts-Netzwerk | F vermissen |
| 7. am Wochenende etwas zusammen | G anmelden |



5 a Nebensätze mit *nachdem*. Perfekt oder Plusquamperfekt? Kreuzen Sie an.

- Nachdem Matilda neue Freunde gefunden hat hatte, fühlt sie sich in Freiburg wohl.
- Maxim sah seine besten Freunde jeden Tag, nachdem er mit ihnen in eine WG gezogen ist war.
- Valerie lebt jetzt in einer eigenen Wohnung, nachdem sie lange mit einer Freundin zusammengewohnt hat hatte.
- Nachdem Luca Vater geworden ist war, unternimmt er seltener etwas mit seinen Freunden.
- Nachdem Antoni sein Studium beendet hat hatte, wollte er eine Freundin in Australien besuchen.
- Emilia freute sich auf einen Abend mit ihren Freunden, nachdem sie den ganzen Tag gearbeitet hat hatte.

b Ergänzen Sie die Sätze mit *nachdem* im Plusquamperfekt.

Mitglied in einem Verein werden | meine beste Freundin wegziehen |
eine neue Stelle finden | ihn öfter zufällig auf der Straße treffen

- Ich fühlte mich allein, nachdem ...
- Aber ich habe viele neue Leute beim Sport kennengelernt, nachdem ...
- Und ich traf mich manchmal mit ein paar Kollegen und Kolleginnen, nachdem ...
- Besonders oft verabredete ich mich mit Pawel, nachdem ...



In der gesprochenen Sprache und in privaten Nachrichten kann man auch Plusquamperfekt und Perfekt kombinieren:
Ich habe Maja kennengelernt, nachdem ich nach Frankfurt gezogen war.

Richtig streiten

6 a Wählen Sie.

- A Welche Ausdrücke haben dieselbe Bedeutung? Ordnen Sie zu.** **B Wie kann man noch sagen? Notieren Sie Synonyme.**

- | | | |
|--------------------|-------------------|-----------------------------|
| 1. sauber machen | 3. sich ausruhen | 5. mit anderen etwas machen |
| 2. abends weggehen | 4. zu spät kommen | 6. müde sein |

ausgehen | sich entspannen | erschlüpfen | putzen | etwas unternehmen | unpraktisch sein

6 b Temporale Präpositionen. Ergänzen Sie die Gespräche.

am | bis | in | nach | seit | seit | um | vor | während

- Wollen wir uns (1) _____ Freitagabend treffen?
 - Gern, aber erst (2) _____ 19 Uhr, weil ich (3) _____ dem Wochenende etwas fertig machen muss. Meine Kollegin braucht es (4) _____ spätestens Montagfrüh.
- Gut, dass du da bist! (5) _____ zehn Minuten können wir essen.
 - Ich habe gar keinen Hunger, der Chef ist (6) _____ gestern super gelaunt und hat Kuchen mitgebracht. Den habe ich eben (7) _____ der Busfahrt nach Hause gegessen.
 - Konntest du nicht warten und ihn erst (8) _____ dem Abendessen essen? Ich stehe schon (9) _____ einer Stunde in der Küche!

c Welcher Konnektor passt? Verbinden Sie.

- | | | |
|--|---|--------------------------------|
| 1. Pia und Jan zogen gleich zusammen, | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> bevor
bis
seit
nachdem
während </div> | sie sich kennengelernt hatten. |
| 2. Sie kannten sich schon lange, | | sie heirateten. |
| 3. Sie hatten immer genug Geld, | | Jan arbeitslos wurde. |
| 4. Pia hat oft abends noch gearbeitet, | | Jan für beide gekocht hat. |
| 5. Beide verdienen wieder gleich viel, | | Jan einen neuen Job hat. |

d bevor, bis, seit/seitdem oder während? Ergänzen Sie die passenden Konnektoren. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Florian jobbt in einer Pizzeria. Er hat keine Zeit, auf sein Handy zu schauen, (1) _____ er dort arbeitet. (2) _____ er mit der Arbeit fertig ist, hat er oft schon über zwanzig Nachrichten bekommen. Weil er neugierig ist, liest und chattet er noch, (3) _____ er nach Hause geht.

Jenny hatte einen stressigen Tag in der Arbeit. Sie musste noch ein Meeting leiten, (4) _____ sie Feierabend machen konnte. (5) _____ sie nach Hause gefahren ist, ist sie im Bus eingeschlafen. (6) _____ sie zu Hause ist, liegt sie auf dem Sofa und sieht ihre Lieblingsserie.

Julia musste für ihr neues WG-Zimmer noch ein paar Möbel kaufen, (7) _____ sie einziehen konnte. (8) _____ Julia in der WG wohnt, ist das Leben dort etwas chaotischer. Aber nun räumt sie regelmäßig auf, (9) _____ sie telefoniert.

! *bis, seit und während* können Präpositionen oder Konnektoren sein: *Seit zwei Monaten hat sie die neue Stelle. Seit sie die neue Stelle hat, macht ihr die Arbeit wieder Spaß.*



7 Kombinieren Sie. Schreiben Sie acht Sätze mit seit, bis, während, bevor und nachdem.

- | | |
|---------------------|------------------|
| verheiratet sein | wenig Zeit haben |
| Sport machen | Mails schreiben |
| in die Stadt fahren | fernsehen |
| Freunde besuchen | telefonieren |
| Deutsch lernen | kochen |
| Urlaub machen | sich langweilen |
| krank sein | Fotos ansehen |



*Während du Deutsch lernst, solltest du nicht fernsehen.
Bevor er Deutsch lernt, sieht er noch ein bisschen fern.*

P
ZD/
DTZ

8 a Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (1–10) das richtige Wort (a, b oder c) an.

Hallo Hanna,
endlich finde ich Zeit, dir 0 schreiben. Ich bin nämlich ziemlich im Stress, 1 ich die Ausbildung als Mediatorin begonnen habe. Dafür brauche ich 2 Zeit, als ich dachte. Aber es ist total spannend und es gefällt 3 sehr gut. Wie du weißt, wollte ich das 4 lange machen und nun hat es endlich geklappt. Wir haben einmal im Monat 5 Wochenendkurs und in der restlichen Zeit müssen wir viel lesen und Testaufgaben machen. Im Kurs sind noch fünf andere Teilnehmende, 6 alle sehr nett sind. 7 wir Rollenspiele machen, ist es immer lustig. Unsere Trainerin ist erfahren und erzählt viel aus 8 Praxis in der Konflikt-Beratung. Manchmal kann ich es kaum glauben, was für Probleme die Leute haben. Zum Beispiel kam ein Geschwisterpaar 9 ihr, das Hilfe brauchte. Sie haben sich total gestritten, weil sie beide den Hund der Mutter haben wollten. 10 Ende kam der arme Hund ins Tierheim. Verrückt, oder?
Jetzt muss ich aber weiterlernen, lass uns doch bald mal wieder telefonieren.
Liebe Grüße
Selma

- | | | | |
|--|-----------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| 0 <input type="checkbox"/> a für | 3 <input type="checkbox"/> a mich | 6 <input type="checkbox"/> a der | 9 <input type="checkbox"/> a bei |
| <input type="checkbox"/> b um | <input type="checkbox"/> b mir | <input type="checkbox"/> b den | <input type="checkbox"/> b zu |
| <input checked="" type="checkbox"/> c zu | <input type="checkbox"/> c sich | <input type="checkbox"/> c die | <input type="checkbox"/> c mit |
| 1 <input type="checkbox"/> a bevor | 4 <input type="checkbox"/> a erst | 7 <input type="checkbox"/> a Als | 10 <input type="checkbox"/> a Am |
| <input type="checkbox"/> b seit | <input type="checkbox"/> b noch | <input type="checkbox"/> b Wann | <input type="checkbox"/> b Ans |
| <input type="checkbox"/> c während | <input type="checkbox"/> c schon | <input type="checkbox"/> c Wenn | <input type="checkbox"/> c Im |
| 2 <input type="checkbox"/> a mehr | 5 <input type="checkbox"/> a ein | 8 <input type="checkbox"/> a ihrer | |
| <input type="checkbox"/> b meist | <input type="checkbox"/> b eine | <input type="checkbox"/> b ihre | |
| <input type="checkbox"/> c viel | <input type="checkbox"/> c einen | <input type="checkbox"/> c ihren | |

! Diese Aufgabe gibt es in den Prüfungen ZD und DTZ. Nur die Anzahl der Lücken variiert: Beim ZD gibt es zehn Lücken, beim DTZ sechs Lücken.

b Demonstrativpronomen. Welche Form ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Habt ihr euch gestern wieder über euren Urlaub gestritten?
 - Ja, es ist immer dasselbe demselben Thema.
- Ich glaube es nicht: Er macht in seinem neuen Job schon wieder derselbe denselben Fehler.
 - Oh, was meinst du? Will er wieder keine Fragen stellen?
- Was ist dir eigentlich wichtig in einer Beziehung?
 - Man muss über dieselbe dieselben Dinge lachen können.
- Wollen wir am Wochenende mal wieder einen Ausflug machen?
 - Das ist ja lustig – ich hatte gerade dieselbe derselben Idee.

! **derselbe/dasselbe/dieselbe**
Das Pronomen hat zwei Teile: Man dekliniert den bestimmten Artikel und *-selbe* wie ein Adjektiv nach bestimmtem Artikel:
derselbe – denselben – demselben – desselben

c Die eigene Meinung sagen. Wie heißen die Ausdrücke? Schreiben Sie.

1. bin / Ich / Meinung / dass / der / , / ... _____
2. Meinung / nach / Meiner / ... _____
3. dass / , / überzeugt / bin / Ich / ... _____
4. Das / ich / so / sehe / nicht / . _____
5. am / Es / scheint / wichtigsten / mir / dass / , / ... _____
6. finde / ich / Das / schlimmer / viel / als / ... _____

d Arbeiten Sie zu zweit. Sagen Sie Ihre Meinung zu den Themen und verwenden Sie die Ausdrücke aus 8c.

A

Streiten ist gesund.



B

In einer Beziehung darf man nicht streiten.



C

Kollegen und Kolleginnen kann man kritisieren.

9 a Hören Sie zwei Streitgespräche. Worum geht es? Notieren Sie. Sind die Gespräche eher diplomatisch oder undiplomatisch? Markieren Sie.

2.1-2

Thema Gespräch 1: _____ Thema Gespräch 2: _____
 diplomatisch / undiplomatisch diplomatisch / undiplomatisch

b Hören Sie die Gespräche noch einmal. Hören Sie die Sätze in Gespräch 1 oder 2? Notieren Sie.

1. Das nervt mich wirklich. _____
2. Das ist ja nicht so schlimm. _____
3. Ich kann dich gut verstehen. _____
4. Immer das Gleiche! _____
5. Das kann doch nicht wahr sein! _____
6. Ich wünsche mir schon, dass ... _____

10 Aussprache: Modalpartikel. Hören Sie. Sprechen Sie die Dialoge dann zu zweit.

2.3

1. Besuch uns doch mal!
 Ja, du kannst uns echt mal besuchen!
2. Was kostet das denn?
 Ich weiß auch nicht. Was steht denn da?
3. Es ist ja schon spät. Wollen wir jetzt essen?
 Aber Max ist ja noch nicht da. Komm, wir warten noch kurz.
4. So spät fährt wohl kein Bus mehr.
 Da hast du wohl recht, dann nehmen wir ein Taxi.
5. Du hast Essen beim leckeren Italiener bestellt? Das ist aber eine gute Idee!
 Genau. Hm, das ist aber auch lecker!

Gemeinsam sind wir stark**11 a Promis ohne Privatleben. Lesen Sie den Text und ordnen Sie die Wörter zu.**

berühmten _____ | beschäftigt _____ | beweisen _____ | Blick _____ | Einzelheiten _____ |
 Ersatz _____ | fürchten _____ | geheim _____ | kümmern _____ | Mehrheit _____ | Scheidung _____

Promis ohne Privatleben

Wann haben Sie das letzte Mal eine Zeitschrift mit den neuesten Nachrichten über die (1) aus dem Leben eines Promis gelesen? Wer amüsiert sich nicht gern über Pech und Glück der (2) Stars? Aber möchten Sie gern mit ihnen tauschen? Auf den ersten (3) scheint das wundervoll, aber denken Sie kurz über die Konsequenzen nach. Nichts in Ihrem Leben bleibt (4), ständig behauptet die Presse etwas Neues, damit man auf einen Artikel klickt: ein betrunkenen Ehegatte, eine angebliche (5) nach zwei Monaten Ehe ... Solche Nachrichten bringen den Journalisten Geld und sie müssen ihre Schlagzeilen und Behauptungen nicht (6). Fake News oder die Wahrheit, das ist wahrscheinlich für die (7) der Leserinnen und Leser nicht wichtig – Hauptsache, man ist für ein paar Minuten (8). Nur die Stars sind davon meist nicht begeistert, denn sie (9), dass der Einfluss auf ihr Privatleben zu groß wird und ihre Beziehungen daran kaputtgehen. Geld und Erfolg sind eben doch kein (10) für ein glückliches Familienleben – zumindest nicht für eine lange Zeit. Vielleicht sollten wir uns lieber um unser eigenes Privatleben (11) als um das der Stars? Das wäre dann nur für die Medien traurig.

**b Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt.**

2.4-8

P
DTZ**Beispiel**

Julia und Cornelius möchten heiraten.

Was wollen sie für die Kinder organisieren?

Richtig Falsch

- a) Einen Clown.
 b) Ein Programm.
 c) Einen Spielraum.

1 Matteo und Anna-Lena sind Nachbarn.

Richtig Falsch

2 Wie bekommt Anna-Lena die Konzertkarte?

- a) Matteo gibt sie ihr gratis.
 b) Matteo verkauft ihr eine.
 c) Sie kauft sie.

3 Frau Riedinger ist die Kollegin von Herrn Kaminski.

Richtig Falsch

4 Was hat Herr Kaminski im Urlaub gemacht?

- a) Er hat eine Fahrradtour gemacht.
 b) Er hat Verwandte besucht.
 c) Er ist zu Hause geblieben.

5 Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Lehrenden.

Richtig Falsch

6 Was machen die Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse?

- a) Sie machen einen Schüleraustausch.
 b) Sie spielen zusammen Theater.
 c) Sie wandern zusammen.

7 Herr Schurig ist Hausmeister.

Richtig Falsch

8 Was ist kaputt?

- a) Das Licht im Flur.
 b) Die Klingel unten im Haus.
 c) Die Waschmaschine im Keller.

Die Moral von der Geschichte ...

12 Kennen Sie diese Tiere auf Deutsch? Welche Tiere kennen Sie noch? Sammeln Sie und vergleichen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Notieren Sie die Wörter auch in Ihrer Sprache. Wie viele Wörter sind ähnlich?



13 a Der Hase und die Frösche. Lesen Sie die Fabel und die Aussagen. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Der Hase und die Frösche

Ein Hase saß auf einer Wiese und überlegte: „Wer ängstlich ist“, dachte er, „ist eigentlich unglücklich dran! Nichts kann er in Ruhe genießen, immer passiert etwas Aufregendes. Ich schlafe vor Angst schon mit offenen Augen. Das muss anders werden! Aber wie?“ So saß er und überlegte lange. Dabei war er aber immer vorsichtig und alles konnte ihn erschrecken – eine Bewegung, ein Laut, ein Nichts ... Plötzlich hörte er, wie etwas leise auf den Boden fiel. Sofort sprang er auf und rannte davon. Er lief schnell bis an das Ufer eines kleinen Sees. Da sprangen alle Frösche, kleine und große, ins Wasser. „Oh“, sagte der Hase, „sie laufen weg vor mir! Da gibt es also Tiere, die vor mir, dem Hasen, Angst haben! Was bin ich für ein Held!“ Da kann jemand noch so ängstlich sein – er findet immer noch einen größeren Angsthasen.



- Der Hase ist sehr ängstlich und möchte das ändern.
- Der Hase kann immer gut schlafen.
- Die Frösche blieben im Wasser, als der Hase an den See kam.
- Der Hase freute sich darüber, dass er anderen Angst machen kann.

	richtig	falsch
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Eine Geschichte lebendig vorlesen. Hören Sie die Fabel. Markieren Sie dann wichtige Wörter und Informationen, die Sie betonen möchten. Lesen Sie schwierige Wörter mehrmals laut.

c Lesen Sie dann die Fabel laut und nehmen Sie sich selbst auf. Hören Sie Ihre Aufnahme an: Was können Sie besser machen? Markieren Sie im Text und lesen Sie noch einmal.

Wortbildung – Adjektive mit -ig und -lich

A Welche Endungen haben diese Adjektive? Ergänzen Sie -ig oder -lich.

- | | | | |
|--------------|----------------|-----------------|-----------------|
| 1. fröh_____ | 4. glück_____ | 7. neugier_____ | 10. persön_____ |
| 2. salz_____ | 5. ängst_____ | 8. schrift_____ | 11. ruh_____ |
| 3. nebl_____ | 6. freund_____ | 9. durst_____ | 12. beruf_____ |

W

Im Norden Deutschlands spricht man **-ig am Wortende** „-ich“, im Süden Deutschlands, in der Schweiz und in Österreich „-ik“.

B Kennen Sie ein ähnliches Wort aus der Wortfamilie? Notieren Sie für jedes Adjektiv aus A ein Wort.

1. fröhlich → froh

R1 Ergänzen Sie die Sätze.

- Bevor ich heute in den Deutschkurs gekommen bin, _____
- Während ich im Deutschkurs war, _____
- Nachdem der Kurs angefangen hatte, _____
- Seit ich den Deutschkurs besuche, _____

Ich kann zeitliche Abfolgen ausdrücken und Zeitangaben machen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KB	ÜB
					3, 4c,	3, 5,
					5a-b,	6b-d,
					6d-e, 7	7

R2 Schon wieder zu spät! Arbeiten Sie zu zweit. Versuchen Sie, den Konflikt diplomatisch zu lösen.

Person A

Sie sind meistens im Stress und kommen oft zu spät. Heute waren Sie um 19 Uhr mit einem guten Freund / einer guten Freundin verabredet. Sie wollen um 20 Uhr zusammen ins Kino. Sie kommen um 19:45 Uhr direkt zum Kino. Dort steht Person B mit verärgertem Gesicht.

Person B

Sie hatten einen langen Arbeitstag und haben sich beeilt, um pünktlich um 19 Uhr einen guten Freund / eine gute Freundin zu treffen. Sie haben schon Kinokarten für einen Film um 20 Uhr gekauft und Ihnen war langweilig. Jetzt ist es schon 19:45 Uhr und Person A kommt endlich.

Ich kann Konfliktgespräche verstehen und führen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KB	ÜB
					6b-c, 9	9

R3 Schreiben Sie einen Text über ein Paar. Es kann ein berühmtes Paar sein oder ein Paar wie Ihre Eltern oder Freunde.

Ich kann ein Paar vorstellen.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KB	ÜB
					11d	

Außerdem kann ich ...

	... Chatnachrichten verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	KB	ÜB
	... wichtige Informationen in Alltagsgesprächen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1c	1a-c 11b
	... eine persönliche E-Mail schreiben und lesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1d, 8a
	... von Freundschaften erzählen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2a, 5c	2b
	... Freundschaftsgeschichten verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2b-c	2a
	... gemeinsam etwas planen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		2c
	... über Konflikte sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6a, 8b	
	... die eigene Meinung sagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		8c-d
	... einen Artikel verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		11a
	... kurzen Texten Informationen zuordnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11c	
	... über Fabeln sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	13a
	... einen Text lebendig vorlesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13	13b-c

Freundschaft und Beziehungen

die Clique, -n	_____
der Einfluss, -e	_____
das Verständnis (Sg.) (<i>Verständnis haben für + A.</i>)	_____
sich verstehen (mit + D.), er versteht, verstand, hat verstanden (<i>Ich verstehe mich gut mit meinem Mitbewohner.</i>)	_____
sich amüsieren (über + A.)	_____
schätzen (<i>Ich schätze, so tolle Freunde findet man selten.</i>)	_____
schätzen (an + D.) (<i>An meiner Freundin schätze ich vor allem ihre Ehrlichkeit.</i>)	_____
halten, er hält, hielt, hat gehalten (<i>Unsere Freundschaft hält schon eine Ewigkeit.</i>)	_____
aus den Augen verlieren (<i>Meine Freunde aus der Kindheit habe ich leider aus den Augen verloren.</i>)	_____
alles beim Alten bleiben (<i>Früher dachte ich, dass immer alles beim Alten bleibt.</i>)	_____
eingespannt sein (<i>Ich bin beruflich stark eingespannt.</i>)	_____
gehören (zu + D.)	_____
ins Gespräch kommen (mit + D.)	_____
über den Weg laufen	_____

Konflikte

der Konflikt, -e	_____
der Streit, -e	_____
die Kritik, -en	_____
die Harmonie (Sg.)	_____
die Mahnung, -en	_____
die Scheidung, -en	_____

die Forderung, -en	_____
die Erwartung, -en	_____
vor Gericht gehen	_____
die Behauptung, -en	_____
behaupten	_____
fest stellen	_____
akzeptieren	_____
sich einigen (auf + A.)	_____
klären	_____
erleichtern	_____
beweisen, er beweist, bewies, hat bewiesen	_____
sich auf regen (über + A.)	_____
hassen	_____
lügen, er lügt, log, hat gelogen	_____
schweigen, er schweigt, schwieg, hat geschwiegen	_____
stehlen, er stiehlt, stahl, hat gestohlen	_____
übertreiben, er übertreibt, übertrieb, hat übertrieben	_____
verhindern	_____
sich verspäten	_____
zusammen stoßen, er stößt zusammen, stieß zusammen, ist zusammengestoßen	_____
zwingen, er zwingt, zwang, hat gezwungen	_____
angeblich	_____
diplomatisch	_____

Personen

arm, ärmer, am ärmsten	_____
berufstätig	_____
bereit sein (zu + D.)	_____
erschöpft	_____
der Ehegatte, -n	_____
die Ehegattin, -nen	_____
der Feind, -e	_____
die Feindin, -nen	_____
loben	_____

Tiere

beißen, er beißt, biss, hat gebissen	_____
fressen, er frisst, fraß, hat gefressen	_____
scharf, schärfer, am schärfsten (<i>Das Krokodil hat scharfe Zähne.</i>)	_____
kräftig	_____
die Beute (Sg.)	_____
die Ente, -n	_____
die Fliege, -n	_____
der Fuchs, -e	_____
die Giraffe, -n	_____
der Hirsch, -e	_____
das Krokodil, -e	_____
die Mücke, -n	_____
der Pinguin, -e	_____
der Rabe, -n	_____
die Schildkröte, -n	_____

auf einer Versammlung

die Versammlung, -en	_____
die Teilnahme (Sg.)	_____
die Mehrheit, -en	_____
die Presse (Sg.)	_____
die Vorstellung, -en (<i>Kommst du zur Vorstellung der neuen Präsidentin?</i>)	_____
die Rede, -n	_____
die Erhöhung, -en	_____
beschließen, er beschließt, beschloss, hat beschlossen	_____
streiken	_____
geheim	_____

Wichtig für mich:

**Markieren Sie in der
Wortschlange acht
Tiere.**

ULXFUCHSTRIKROKODILMUNNTMÜCKETELÖPINGUINAUHSE
EGIRAFFEXLKIEJENTEPÄWFLIEGEERTSCHILDKRÖTESATREBUV

andere wichtige Wörter und Wendungen

die Ausgabe, -n (<i>Lesen Sie den Artikel in der Juli- Ausgabe.</i>)	_____
die Schlagzeile, -n	_____
die Einzelheit, -en	_____
das Institut, -e	_____
die Kabine, -n	_____
fürchten (<i>Ich fürchte, dass ich ihn als Freund verliere.</i>)	_____
klicken (auf + A.)	_____
stecken (in + D.)	_____
eigen	_____
kommerziell	_____
erhalten sein (<i>Die Briefe sind alt, aber gut erhalten.</i>)	_____
der Ersatz (Sg.)	_____
die Gegenwart (Sg.)	_____
die Gelegenheit, -en	_____
der Grill, -s	_____
die Konzentration (Sg.)	_____
die Krankenkasse, -n	_____
die Pflicht, -en	_____
selbe (<i>Inga und ich wohnen im selben Haus.</i>)	_____
der Tod, -e	_____
entgegen (+ G.)	_____
um (+ A.) (<i>die Gegend um Leipzig</i>)	_____
bevor	_____
nachdem	_____
seit/seitdem (<i>Seitdem du den Job gewechselt hast, bist du immer gestresst.</i>)	_____
während (<i>Ich putze, während ich telefoniere.</i>)	_____

Netzwerk neu

Netzwerk neu führt junge Erwachsene lebendig und zielsicher zu den Niveaus A1, A2 und B1 und bereitet auf die Prüfungen *Start Deutsch 1 und 2*, *Goethe-Zertifikat A2*, *telc Deutsch A2*, *Deutsch-Test für Zuwanderer*, *ÖSD A1, A2*, *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1* und *Zertifikat Deutsch* vor.

- Authentisches Sprachhandeln durch lerneraktivierende Aufgaben
- Beispiele zu gesprochener Sprache von Anfang an
- Viele Angebote zur Binnendifferenzierung
- Anregungen zum Sprachvergleich
- Aufgaben zur Sprachmittlung/Mediation
- Strategien und Aufgaben zur Wortbildung
- Landeskunde in vielfältigen Themen, Textsorten und Abbildungen
- Authentische Video-Dokumentationen zu interessanten Lebensmodellen, Biografien, Berufen und Initiativen
- Grammatik-, Redemittel- und Phonetikclips für mehr Anschaulichkeit im Unterricht
- Facebook- und Instagram-Profil zum Austausch mit den Netzwerk neu-Protagonisten
- Umfangreiches digitales Angebot (Klett Augmented, Digitales Unterrichtspaket, Online-Übungen u.v.m.)

Scannen, lernen, entdecken!



Buchseiten scannen und Hördateien oder Videos kostenlos abspielen mit der Klett-Augmented-App!
www.klett-sprachen.de/augmented



Alle Komponenten und kostenlose Materialien:
www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu

ISBN 978-3-12-607171-0



9 783126 071710